

## Bi- und multilaterale Kooperationen: Republik Korea (Südkorea)

1. Auswahl an Regierungs- und Ressortabkommen mit Partnerländern
2. Teilnahme an europäischen Programmen und Initiativen
3. Mitgliedschaften in internationalen Regierungsorganisationen und -foren
4. Teilnahme an multilateralen Programmen und Initiativen
5. Sitzland für Einrichtungen internationaler Organisationen

### 1 Auswahl an Regierungs- und Ressortabkommen mit Partnerländern

Die Kooperationen mit China und anderen asiatischen Staaten sind durch vorsichtiges Wachstum gekennzeichnet. Dessen ungeachtet bleiben die Kooperationen mit den USA von zentraler Bedeutung. Kooperationen mit der EU – hier insbesondere Deutschland als wichtigstem Handelspartner in Europa – sind geringer ausgeprägt, nehmen aber deutlich an Bedeutung zu. Kooperationen mit dem Nahen Osten und südostasiatischen Partnern nehmen ebenfalls zu. Deutschland ist der wichtigste europäische Forschungspartner Koreas, gefolgt von Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweden und Israel.

Korea kooperiert international mit über 60 Ländern in Forschung und Technologie. Hauptpartner sind die USA, Deutschland, Japan, China, Großbritannien und Frankreich. Allein die USA-Kooperationen belaufen sich auf einen Anteil von über 40 Prozent, mit großem Abstand gefolgt von Japan (ca. 7 Prozent) und Deutschland (ca. 6 Prozent).

Südkorea hat Regierungsabkommen über die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit über 40 Ländern geschlossen.

Asien und Ozeanien: Australien, Bangladesch, China (1992), Indien, Japan (1985), Malaysien, Pakistan, Papua Neu Guinea, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Thailand, Vietnam.

Amerika: Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominica, Kolumbien, Mexiko, Paraguay, Peru, Venezuela, Vereinigte Staaten (1976).

Europa: Albanien, Deutschland (1986), Finnland, Frankreich (1981), Griechenland, Italien (1984), Kasachstan, Polen, Russland (1990), Schweiz (2008), Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich (1985).

Naher Osten und Afrika: Ägypten, Israel (1994), Südafrika, Tunesien

Darüber hinaus bestehen mit anderen Partnerländern Ressortabkommen (z.B. mit Kanada, 2002).

FuE-relevante Themen können auch Gegenstand der zahlreichen Freihandelsabkommen sein, die Korea geschlossen hat bzw. noch verhandelt.

[Nach oben](#)

## 2 Teilnahme an europäischen Programmen und Initiativen

Seit 2007 besteht ein Abkommen zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit zwischen Südkorea und der Europäischen Union. Die EU hat vier EU-Zentren an koreanischen Universitäten: zwei Zentren in Seoul, ein Zentrum in Busan und ein Zentrum in Daegu.

Aktuelle Informationen können auf der Webseite der EU zur Zusammenarbeit mit [Südkorea im Bereich Forschung und Innovation](#) abgerufen werden. Ausschlaggebend für die zukünftige Zusammenarbeit ist die „[Roadmap for EU-Republic of Korea Science and Technology Cooperation](#)“, die im Oktober 2018 beschlossen wurde. Südkorea beteiligt sich aktiv an Ausschreibungen unter dem EU-Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020, vor allem in folgenden Fachgebieten: Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Gesundheit, Energie, Klimawandel, und Satellitennavigation. Forschungseinrichtungen aus Südkorea erhalten jedoch in der Regel keine europäischen Fördergelder. Die koreanische Regierung stellt jedoch über das gesamte Themenspektrum eine Ko-Finanzierung zur Verfügung.

Unter dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm hatte die Europäische Kommission spezielle Netzwerke zur Vertiefung der Kooperation mit Südkorea gefördert (KESTCAP, KORRIDOR und KORANET). Obwohl diese Förderung inzwischen ausgelaufen ist, organisieren eine Reihe von Mitgliedsländern im Rahmen der European Interest Group Korea gemeinsame Konferenzen und Workshops.

Als erstes asiatisches Land wurde Südkorea im Juni 2009 als assoziiertes Land bei EUREKA, einem europäischen Netzwerk zur Unterstützung marktorientierter industrieller Forscher, aufgenommen. Im Juni 2017 erhielt Südkorea den Status des EUREKA-Partners. Das Land ist an einer wachsenden Zahl von EUREKA-Projekten beteiligt und leitet in mehreren Fällen mittlerweile auch das Projektkonsortium. Außerdem ist Südkorea Mitglied in EUROSTARS.

An dem Aufbau des Internationalen Thermonuklearen Reaktors (ITER) in Frankreich ist Südkorea ebenfalls beteiligt. Das Land hat zudem Vereinbarungen mit EURATOM und der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) getroffen.

[Nach oben](#)

### 3 Mitgliedschaften in internationalen Regierungsorganisationen und -foren

Südkorea ist Mitglied der G20-Staaten und ist damit an jährlichen Beschlüssen der Staats- und Regierungschefs beteiligt, die auch Bildung, Forschung und Innovation betreffen können. Südkorea ist weiterhin Mitglied der Vereinten Nationen (UN) und seit 1950 auch Mitglied der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO). 1996 ist Südkorea der Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) beigetreten und arbeitet seitdem auch in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Technologie mit den entsprechenden OECD-Gremien eng zusammen.

Weiterhin beteiligt sich Südkorea auch an den folgenden Regierungsorganisationen, die Schwerpunkte in den Bereichen Forschung und Innovation setzen:

- Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC);
- Weltbiodiversitätsrat (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services, IPBES);
- Internationale Energieagentur (International Energy Agency, IEA);
- Internationale Organisation für Erneuerbare Energien (International Renewable Energy Agency, IRENA).

Südkorea ist Gründungsmitglied des Asien-Pazifik Wirtschaftsforums (APEC), das sich die Liberalisierung und Förderung von Handel und Investitionen in der Region sowie wirtschaftliche und technische Kooperationen zur Aufgabe gemacht hat. Die koreanische Regierung beteiligt sich daher beispielsweise an den APEC-Programmen der Economic and Technical Cooperation (ECOTECH). Südkorea ist außerdem Dialogpartner der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN).

[Nach oben](#)

### 4 Teilnahme an multilateralen Programmen und Initiativen

Südkorea beteiligt sich seit dem Jahr 2000 regelmäßig an dem OECD-Programm zur Kompetenzmessung von Schülern (PISA). Im Zeitraum von 2008-13 hat Südkorea an dem OECD-Programm zur Kompetenzmessung der erwachsenen erwerbsfähigen Bevölkerung (PIAAC) teilgenommen.

Südkorea ist außerdem Mitglied in der Global Biodiversity Information Facility (GBIF).

Südkorea wird in der weltweit größten Nichtregierungsorganisation im Bereich Wissenschaft, dem Internationalen Wissenschaftsrat (Internationalen Science Council, ISC) durch die National Academy of Sciences (NAS) sowie den Korean Social Science Research Council (KOSSREC) vertreten.

[Nach oben](#)

## 5 Sitzland für Einrichtungen internationaler Organisationen

Korea ist Sitz des Green Climate Funds (GCF) sowie des Global Green Growth Institute (GGGI).

Der GCF unterstützt Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, ihre Volkswirtschaften klimafreundlich umzugestalten und sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Schwerpunkt der Arbeit des GGGI ist die Unterstützung von Entwicklungs- und Schwellenländern bei der Entwicklung von Strategien und Politiken für Nachhaltigkeit, insbesondere im Hinblick auf die Förderung von umweltfreundlichen Technologien und Innovationen.

[Nach oben](#)